

Mit ganzem Herzen Schorndorf

Unter dieser Überschrift warb die CDU Schorndorf bei der Kommunalwahl 2009 um Wählerstimmen. Diese Überschrift ist auch das Motto der CDU-Fraktion bei ihrer Arbeit im Stadtrat. Da bei der Wahl keine der gewählten Parteien eine absolute Mehrheit erhielt, sind sie immer auf Unterstützung anderer angewiesen um ihre ausgelobten Ziele zu erreichen, bzw. Mehrheiten für ihre Anträge zu erhalten. Ihre Ziele hat die CDU in ihrem Wahlprospekt formuliert. Ein Blick darauf zeigt, dass einen grossen Teil davon schon erreicht hat.

Bei der Kinderbetreuung unterstützen wir den bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für unter dreijährige. Auf unseren Antrag hin wird das "Kinderhaus am Schloss" als zusätzliches Angebot ein halbes Jahr früher eröffnet. Der Tagesmütterverein kann sein Angebot ausweiten, indem die Stadt in der Schlichtener Strasse Räume für ihn zu Verfügung stellt. Wir setzen uns dafür ein, dass er diese mietfrei erhält.

Ein grosses Anliegen ist uns die Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Schorndorf. Im Rahmen des Schulentwicklungsplans wurde ein umfangreiches Investitionsprogramm beschlossen. Darin ist auch der Bau einer Mensa im Schulzentrum Grauhalde enthalten; eine Forderung der CDU-Fraktion. Eine weitere Initiative von uns betrifft die Schillerschule in Haubersbronn. Hier wird nun untersucht, ob sich die inzwischen leider geschlossene Hauptschule mit vertretbarem Aufwand in eine Grundschule umbauen lässt. Ziel sind möglichst flächendeckende Ganztagesangebote an den Schulen in Schorndorf

Zur Sicherung der Arbeitsplätze vor Ort ist eine aktive Gewerbeansiedlungspolitik erforderlich. Darüber hinaus ist eine Dauerforderung von uns, die örtlichen Unternehmen bei Aufträgen der Stadt angemessen zu berücksichtigen.

Die Stadtwerke haben sich, auch mit unserer Unterstützung, zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Mit dem auch von uns geforderten Rückkauf der Teilortsnetze liegt die nächste Aufgabe schon vor ihnen. Bereits 2009 haben wir in unserem Programm

Investitionen in regenerative Energien gefordert. Dazu haben wir Ende 2010 den Antrag gestellt, eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Windkraftanlagen auf dem Schurwald durchzuführen. Dies wird derzeit erledigt.

Ein weiteres dringendes Anliegen von uns war, ist und bleibt eine solide und sparsame Haushaltspolitik. Aufgrund Wegbrechen der Einnahmen in 2009 haben wir die Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission beantragt. Diese wurde 2010 eingerichtet und hat in mehreren Runden schmerzhaftes Ausgabensenkungen sowie Steuer- und Gebührenerhöhungen empfohlen, welche der Stadtrat dann auch beschlossen hat. Der Haushalt wurde dadurch um ca. 2 Millionen Euro entlastet.

Das zunächst vorgesehene Plattmachen der Verwaltungsstellen in den Ortsteilen konnte auch mit den Stimmen der CDU-Fraktion verhindert werden. Auch dies eine Forderung von uns aus dem letzten Wahlkampf.

Ein grosser Teil unserer Anliegen aus dem Wahlprospekt von 2009 wurde realisiert, auch wenn aus Platzmangel hier nicht alles aufgeführt werden kann. Trotzdem bleibt in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode noch genügend zu tun.

Aufgrund der fast überall steigenden Ausgaben bei stagnierenden Einnahmen wird es zunehmend schwerer, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Wir wollen dies trotz der Schwierigkeiten versuchen, um den derzeit niedrigen Schuldenstand zu halten.

Vom finanziellen Spielraum hängt es natürlich auch ab, ob weitere, von uns gewünschte, Projekte realisiert werden können. Wie zum Beispiel die Entwicklung des Sportgeländes Altliche. Oder der Ausbau der Ortsdurchfahrt Oberberken, welche sich in einem jämmerlichen Zustand befindet.

Den Bürgern aus Miedelbach wurde zugesichert, dass nach dem Bau der Umfahrung von Haubersbronn auch sie die dringend notwendige Umfahrung erhalten. Dies fordern wir von der Landesregierung.

Wenig öffentlichkeitswirksam, aber trotzdem notwendig sind ausreichende Mittel für die Gebäude- und Strassenunterhaltung. Hier darf nicht über Gebühr gekürzt werden, sonst baut sich eine Bugwelle an unerledigten Massnahmen auf, die später oft teurer werden.